

PROGRAMM MÄRZ

ZEITUNG NR. 3/92

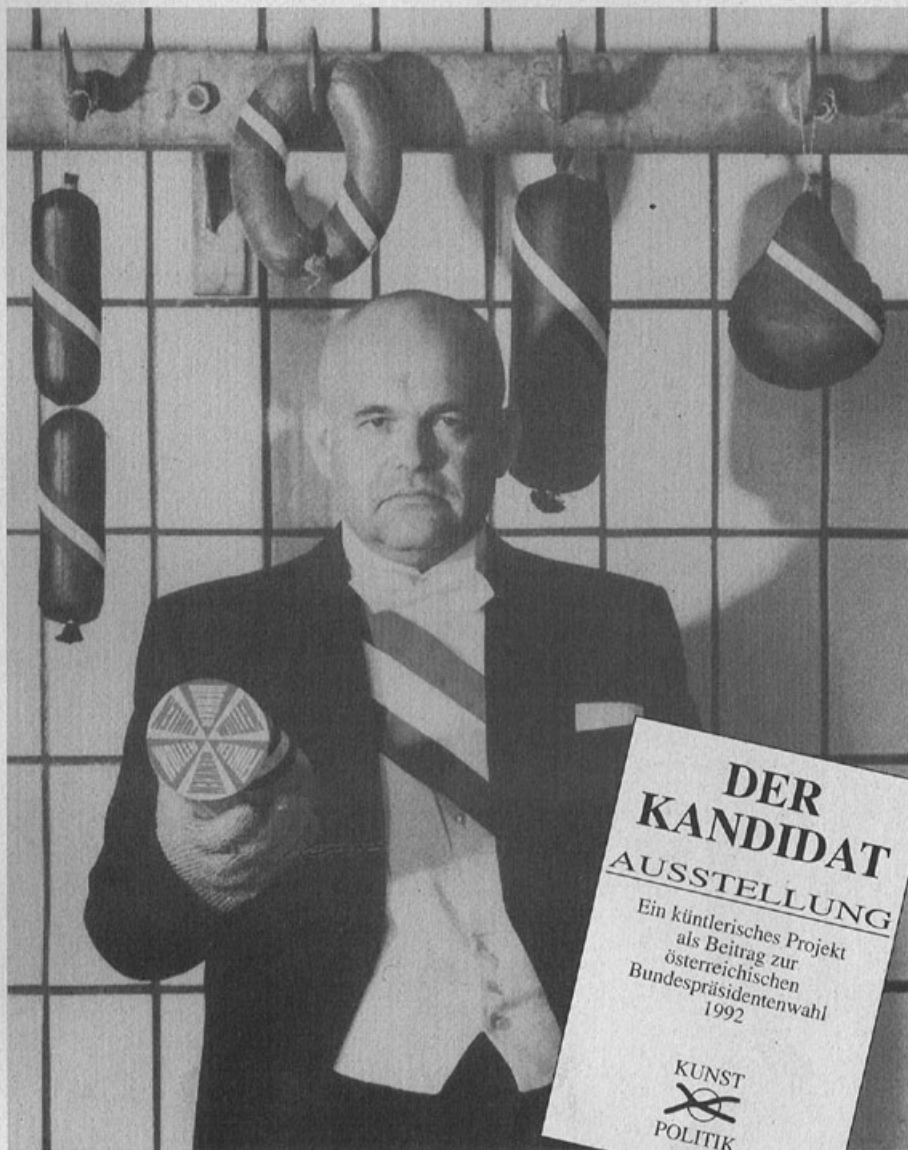
UKOPIA

Tel.: 0512/58 85 87

Tschamlerstr. 3, Innsbruck

Verlagspostamt 6020  
Innsbruck P.b.b.

# WORUM GEHT'S?




## DER KANDIDAT AUSSTELLUNG

Ein künstlerisches Projekt  
als Beitrag zur  
österreichischen  
Bundespräsidentenwahl  
1992

KUNST  
  
POLITIK

HEINZ BAUMÜLLER  
ÖSTERREICHISCHER BUNDESPRÄSIDENT

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?  LISTE 91

## MUSIKSZENE TIROL:

# PRECIOUS STONE (Stubaital) IT (Schwaz)

### IT

Ein Zentrum der Tiroler Musik-Szene stellt Schwaz mit zahlreichen Bands und Veranstaltungen aus Jazz, Rock und Pop dar: Sheen und Njeng waren bereits auf der Utopia-Bühne zu sehen, mit IT stellt sich eine weitere Formation aus der Schwazer Szene vor: Gefühlvoll-groovige bis funkig-rockige Rhythmusarrangements von Thomas Neumayr (Bass, Gesang) und Jürgen Bauer am Schlagzeug, rhythmisch-melodische Gesangslinien und powervolle Bühnenpräsenz von Frontmann/Sänger Marco Loinger werden zusammen mit den Kompositionen des musikalischen Antriebsrades Martin Nitsch an der Gitarre und Gesang zu einem homogenen akustisch-visuellen Abend.

### PRECIOUS STONE

Eine Hochburg des Hard'n' Heavy-Sounds ist zweifelsohne das Stubaital, Rockspektakel auch mit ausschließlich Tiroler Acts wie Maniac und eben auch PRECIOUS STONE füllen dort die Gemeindesäle bis auf den letzten Platz. PRECIOUS STONE sind seit 1988 in Sachen Hard-Rock unterwegs, unter ihren beliebtesten Nummern finden sich auch Balladen wieder. Alle fünf Musiker können auf eine gediegene musikalische Ausbildung verweisen und sammeln in zahlreichen anderen Bands Erfahrung. Die Besetzung: Robert Zimmermann (Bass), Thomas Haller (Schlagzeug), Franz Markt (Keyboards), Peter Geier (Gitarre), Michael Frank (Gesang).

FREITAG  
6.3.  
20.30 Uhr

DONNERSTAG  
12.3.  
20.30 Uhr

CONCERTO

# JINGO DE LUNCH

JINGO DE LUNCH spielen einen Stil, den man nicht kategorisieren kann. Stattdessen verweist die Gruppe auf die Wurzeln der Jingo-Musik: Punk, klassischen Hard-Rock, Speed- und Thrash-Metal. Mit einem Sound, der so unverkennbar ist, geht diese Band kompromißlos ihren eigenen Weg. Ins Rocken und Rollen kam die Sache 1987 in Kreuzberg, der damaligen Pogo-Hochburg von fünf zugereisten Neu-Berlinern, dabei legte Sängerin Yvonne den weitesten Weg zurück - sie zog es aus Kanada via New Orleans an die Spree. Mit den Alben „Perpetuum Mobile“ (1988) und „Underdog“ (1990) gewannen sie recht schnell zahlreiche Fans; auf der aktuellen LP/CD „B.Y.E.“ bilden „Beziehungen“, „Drogen“ und „Rassismus“ den Themenschwerpunkt - man hat es schon fast vergessen, jahrelang ist es kaum jemandem aufgefallen: Yvonne hat eine etwas dunklere Hautfarbe als die meisten anderen in diesem Lande. „Nach Gewaltakten gegen einige Ausländer bin ich richtig schlecht drauf-gekommen“ sagt sie, „doch seit ich darüber schreiben kann, fühle ich mich besser“. Insgesamt präsentiert sich JINGO DE LUNCH wesentlich geradliniger und melodie-orientierter und im Zusammenspiel - nach viereinhalb Jahren - stark verbessert.



Yvonne Ducksworth: Gesang  
Joseph Ehrensberger: Gitarre  
Tom Schvoll: Gitarre  
Henning Menke: Bass  
Steve Hahn: Schlagzeug



# HAIL

HAIL wurde von den Multi-Instrumentalisten Susanne Lewis (Gesang, Gitarre, Violine, Mandoline, Keyboards, Hackbrett) und Bob Drake (Piano, Synthesizer, Gitarre, Mandoline, Banjo, Bass, Schlagzeug, Perkussion) in Colorado gegründet, beide Mitglieder der mit Kritikerlob überhäuft Band Thinking Plague. HAIL's aktu-

elles Album „Turn of a Screw“ handelt von „Liebe, Tod, Abhängigkeiten und Sex, Hoffnung und (politische) Wut, Verführung und Trennung, Helden und Schurken, Inspirationen durch Vincent-Price-Filme...

Als musikalische Orientierungshilfe können allenfalls Syd Barret's Pink Floyd oder die frühen Jefferson Airplane dienen; jedenfalls gibt es starke Melodien, mit subtilen, aber kraftvollen Arrangements, minimalistisch und ganz auf den Punkt gebracht - perfekte Songs, perfekt umgesetzt. Die laufende Tournee absolviert HAIL als Quartett mit Chris Cutler (Pere Ubu, Art Bears, Cassiber etc.) am Schlagzeug.

MITWOCHE  
18.3.  
20.30 Uhr

## CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER

Grollende Gitarrenwälle auf mächtigen (Ton-)Leitern mit Sprossen aus Speed-Metal, bleiernen Drums, düsteren Bassläufen, expressionistischen Geräuschkulissen sowie monotoner Sprechgesang erzählen Geschichten wie ein Maler, der abstrakt, mit kräftigen, meist schwarzen Pinselstrichen auf hellem Grund seine Bilder malt. CASPAR BRÖTZMANN's Stücke sind Stimmungsbilder und haben mit herkömmlichen Musikstrukturen wenig gemeinsam. Den Hang zum Atonalen hat dieser kühne Klangkonstrukteur wohl vom Herrn Papa geerbt, dem verdienten Free-Jazzler Peter Brötzmann, der im Feber im Utopia zu Gast war. Die konsequente Mißachtung jeglicher Tradition legt den Verdacht nahe, daß es sich bei CASPAR BRÖTZMANN's Hardcore-Collagen um eine Kunstform handelt, die man nur lieben oder hassen kann. Mittelmaß und musikalischer Extremismus lassen sich eben nicht vereinen.

Bank Austria  
Z-Länderbank Bank Austria AG



Casper Brötzmann - Gitarre, Vokal  
Eduardo Delgado Lopez - Bass, Holzknarre  
Danny Arnold Lommen - Schlagzeug

# CONCERTO

SAMSTAG  
21.3.  
20.00 Uhr

## SCHOOL'S OUT BENEFIZ

Obwohl die Stadt Innsbruck sämtliche Subventionen streicht, gibt es sie mehr denn je - die „INTERKULTURELLE KINDERWERKSTATT - LINDENSCHULE“ ist endlich in das neue Schulgebäude in der Lindenstraße 14 übersiedelt. Leider wissen die Verantwortlichen dieses Projektes eigentlich nicht, mit welchem Geld die offenen Baurechnungen bezahlt werden können, die Veranstaltung dieses Benefiz-Konzertes ist ein erster Schritt.

Dieses Schulkollektiv möchte für seine Kinder einen Raum schaffen, in welchem sie nicht gezwungen werden, ihre Selbstbestimmtheit, Freiheit, Autonomiebestrebungen und ihren Entdeckungsdrang und Lebensdrang aufzugeben und haben deshalb diese freie, aktive und offene Schule ins Leben gerufen. Diese Bestrebungen auch zu realisieren erfordert viel Einsatz und Energie; langsam wird es Zeit, auch einmal zu feiern.

Der Abend. Die Nacht. Ein wirklich öffentliches Fest mit wirklich privatem Charakter. Zufällig sind alle Bands Tiroler und höchstwahrscheinlich wird der Tiroler Text totgeschwiegen. Aber die Wurzeln graben auch woanders usw. usw.

### MIT DABEI SIND:

RUDI SCHWEIGHOFER mit einem ersten Auftritt mit neuem Solo-Programm, GRADE A FANCY, echter Gitarren-Noise - hard & heavy - aus Hötting-West mit Herbert an der Gitarre, Alex (Gitarre, Gesang), Kamil am Bass und Patrick am Schlagzeug. MARY'S TOO LOUD ist eine Formation mit 3 Gitarren, Schlagzeug und Gesang: Captain Hollywood (dr.), Maria (b, voc.), Markus (git., voc.), Hannes (git., voc.), Boris (voc.), Andrea (voc.), Stefan (voc.) sowie der Formation BLUE LIMIT. Den Abschluß des Abends werden die D.J.'s Peter & Reini bestreiten.



MITTWOCH  
25.3.  
20.30 Uhr



### JELLY FISH KISS (Schweiz)

Eigenständige Musik und skurrile Texte, die von üblen, immer tödlich endenden und absolut gemeinen Moritaten erzählen, machen THE JELLY FISH KISS zu einer der wichtigsten Schweizer Bands, die ihre mittlerweile zweite CD „Too Stupid for Business, too ugly to love“ auf dem ebenso wichtigen Zürcher IndependentLabel Recommended Records (RecRec) veröffentlichten.

Der musikalische Stil ist nicht zuletzt geprägt vom Einsatz des in der Pop- und Rockmusik immer beliebter werdenden Akkordeons - Cajun, Country, hinzu kommen Zigeunerklänge, Walzer- und Polkatakate. Das ergibt eine wunderliche Mischung, die schwer zu fassen, aber sehr gut zu tanzen ist.

Andrea Caprez (Gesang, Gitarre) - Johann Gaundez Jehli (Akkordeon, Tasten) - Anna-Maria Jerez (akustische Bassgitarre) - Olivier-Pascal Monney (Perkussion) - Christoph Schuler (Texte)

### AND ALL BECAUSE THE LADY LOVES (GB)

Newcastle ist eine Stadt im vernachlässigten Norden Englands mit den gefürchtetsten Fußballanhängern von der ganzen Insel und einst Zentrum der britischen Schwerindustrie. Den arbeitslosen Jugendlichen dort gibt man den Rat „Werde Fußballer oder gründe eine Band“. Frauen bleibt da eigentlich nur Letzteres übrig. Wie alle NordengländerInnen mit überzeugtem Regionalbewußtsein hassen Rachel und Nicky den Süden Englands mit seiner arroganten Metropole London, die nicht repräsentativ ist für England. London als Musikmetropole zerstört außerdem die Szenen außerhalb; wer es schaffen will, muß nach London gehen, wo die ganze Musikindustrie und -presse konzentriert ist, wodurch der Norden eine ganze Menge MusikerInnen verliert. Nicky Rushton (Gitarre, Keyboards, Vokal) und Rachel Collins (Bass, Vokal) blieben ihrer Heimatstadt Newcastle treu und schafften es trotzdem - von einem allerersten Warum-Nicht-Auftritt bei einem Frauenfest, einer ersten

LP mit geliehenem Geld bis hin zu Tourbegleitung von Billy Bragg und Michelle Shocked. Das dritte Album dieses Frauenduos - „Sugar Baby Love“ - erschien bereits auf deren eigenen Plattenlabel und bietet einfach arrangierte, wunderbare Popsongs, sparsam instrumentiert, mit richtigen flockigen, perlenden Ohrwürmern z.T. wiederum mit Akkordeon-Klängen veredelt, aber auch sanfte Balladen mit angenehmen zweistimmigen Gesang - der Kampfgeist von ALL BECAUSE THE LADY LOVES im Musikgeschäft ist derselbe, wie der, der sich wie ein roter Faden durch ihre Lieder zieht. Zusammen mit den Gastmusikern Penny Callow (Cello, Akkordeon) sowie Hansi Voigt (Schlagzeug) bedienen sich die Ladies auch der Rockbandformation.



Bank Austria  
Z-Länderbank Bank Austria AG  
Zhub

CONCERTO

SAMSTAG  
27.3.  
14.00 Uhr

# ACCORDIONS GO CRAZY (GB)

Das Akkordeon, hierzulande als Ziachorgel und Abklatsch Tiroler Gemütlichkeit etwas in Verruf, ist in Wahrheit ein Hölleninstrument. Während etwa ein Tom Waits die Quetsche als schmückendes Beiwerk für Suff- und Frustballaden benutzt, hat dieses Londoner Sextett die Schweineorgel zum stilbildenden Frontinstrument erkoren und bietet eine produktive Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart: Auf Afrikanisches folgt ein Zwiefacher, jiddische Weisen paaren sich mit Walzer, Tango und rumänische Eskapaden. Die thailändische Mundorgel verweist kurz auf die Abstammung der Ziehharmonika und schon geht es weiter mit famos gequetschtem Rock'n Roll, dazwischen einzelne Experimentalscherze mit atonalen Geräuschentwicklungen. All das spielen Mike Adcock (Piano-Akkordeon, Piano, Gesang), Clive Bell (Piano-Akkordeon, Flöte, Khene, Waschbrett, Gesang), Dean Speedwell Brodrick (Piano-Akkordeon, Piano, Bassoon, Gesang), Ann Day (Piano-Akkordeon, Piano, Schlagzeug, Perkussion, Gesang), Sylvia Hallett (Piano-Akkordeon, Piano, Violine, Posaune, Gesang) sowie Ruth Bitelli (Piano-Akkordeon, Bassgitarre, Trompete, Gesang) mit unbekümmerter Punk-Attitüde und bestem englischen Mittelklasseakzent, was dem Charakter der Originale näherkommt, als brauchstumshüterische Rekonstruktion.



Bank Austria  
Z-Länderbank Bank Austria AG  
Zhub



MI/DO  
4./5.3.  
20.30 Uhr

## „Papa geht brausen“

Eine Produktion der Menubeln (Satire/Kabarett)

Nach den Erfolgen mit „Bye, bye, Burli ...“ (ausgezeichnet mit dem „Salzburger Stier“) und „Ohne X geht nix“ stellen die Menubeln nun ein Solo-Programm mit Jeanette Tanzer vor. In der kabarettistischen Posse hat Margot Hruby Regie geführt. Auf der Bühne wird Jeanette Tanzer unterstützt von Keyboarder Fürchtegott Fröhn.

„Papa geht brausen“ geht an die Grenzen: In beinahe pietätloser Weise wird mit Tabuthemen wie etwa Selbstmord aufgeklärt oder grelles Licht auf die weibliche Sexualität geworfen, und schon so manches stolzes Mannsbild dürfte ob ihrem feministischen Augenzwinkern vergilbt sein.

„... Schwarzer, schwärzester Humor ist es, den sie uns aufischt. Aber man muß sie für ihren Mut belohnen, so direkt auf Themen loszugehen, über die die Wohlstandigkeit schweigt. Ihr Blickwinkel ist einseitig, aber erhellend. Man verläßt den Saal nicht ohne Betroffenheit.“ (Tagesanzeiger, Zürich)

JEANETTE  
TANZER

## FRANCESCA DE MARTIN/FLIEGENDE BAUTEN: „Ada und das Universum“

Francesca De Martin ist gebürtige Italienerin und steht seit 1978 auf der Bühne. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre eigene Art, Dario-Fo Stücke zu spielen, und wurde 1989 dafür mit dem Lüdenscheider Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

ADA und das Universum ist eine Komödie, die die Autorin Ruth Wenzl der Schauspielerin Francesca De Martin auf den Leib geschrieben hat.

Ada ist eine italienische Hausfrau und lebt mit ihrem Mann in Deutschland. Ihre Tage verbringt sie mit ihren Kindern auf dem Spielplatz und zählt Sandkörner, weil niemand mit ihr spricht. Ada hält sich für verrückt und hat allen Grund dazu: Immer wenn die Fußgängerampel auf Grün springt, bekommt sie Besuch von Außerirdischen. Ada und die Außerirdischen erfahren eine ganze Menge über die Welt und die Menschen, können sich aber immer weniger erklären, was das Ganze soll.

Italienisches Temperament, außerirdische Unbefangenheit und deutsche Logik prallen aufeinander und entwickeln eine spannende und intelligente Komödie mit Gespür für das komische Detail, die ironisch distanziert über Sinn und Unsinn unserer Lebens anno 1992 reflektiert. Eingebettet ist das Stück in Bilder von Sebastiano Toma, die mittels einer speziellen, ebenso simplen wie verblüffend eindrucksvollen Dia-Film-Technik (seine Erfinder nennen es Skeleton) nicht nur gezeigt, sondern richtig in Bewegung gesetzt werden und wechselnde Bühnenaufbauten ohne jeden Umbau ermöglichen.

Buch: Ruth Wenzl

Regie: Claus Vincon

Technik: Manfred Schwabbauer

FR/SA  
13./14.3.  
20.30 Uhr



MONTAG  
16.3.  
20.00 Uhr

## MILO DOR Lesung Gastarbeiter und Minderheiten - Bedrohung oder kulturelle Bereicherung?

Die Initiativegruppe „MITEINDANDER LEBEN - VONEINANDER LERNEN“ hat sich angesichts des wachsenden Fremdenhasses und der zunehmenden Kriminalität gegenüber Gastarbeitern und Asylbewerbern das Ziel einer Völkerverständigung gesetzt. Sie will möglichst breite Bevölkerungsschichten für dieses inner- und

Teatro/Lesung  
Performance

interkulturelle Spannungsfeld sensibilisieren. Ein Schritt dazu soll diese Lesung sein, deren Rahmen uns der in Budapest geborene und in Belgrad aufgewachsene „Altösterreicher“ Milo Dor über das österreichische Selbstverständnis aufklären wird. Heut lebt Milo Dor, eigentlich Milutin Doroslavac in Wien und gibt seine Romane und sonstige Schriften in Deutschland heraus. Er ist ein langjähriger Erforscher und Kenner der hierzulande herrschenden Mentalität und seine Lesung steht vollkommen im Zeichen der Aussage: „Man spricht viel von Aufklärung und wünscht sich mehr Licht. Mein Gott, was hilft dabei alles Licht, wenn die Leute entweder keine Augen haben oder die, die sie haben, vorsätzlich verschließen“ von G. Lichtenberg, mit der Milo Dor einen seiner zahlreichen, vielgelesenen Romane beginnt.

## BUTOH MA (japanische Tanzperformance) TADASHI ENDO (Tanz) ITARU OKI (Trompeten, Flöten)

Ma steht als Zeichen für den Raum zwischen den Dingen, im Butoh Ma wendet sich das Auge von äußeren zur inneren Welt. Das Auge ist der Spiegel der Seele, im Auge spiegelt sich die Welt. Die Zeit wiederum ist der Lauf in einem Kreis, im Rad der Zeit steht das Zentrum der Achse still. Das Rad dreht sich um seine eigene Achse, sowie der Tänzer im Kreis seiner Bewegungen ruht. Die Suche nach dem Mittelpunkt führt durch imaginäre Welten, durch Illusionen der fremden Worte der eigenen Sprache. BUTOH MA weist auf das Unsagbare, auf die Dinge die nur der Erfahrung zugänglich sind, sich der Mitteilung entziehen. Der Japaner TADASHI ENDO ist Begründer des BUTOH MA und verkörpert das Wissen um westliche und östliche Theater- und Tanztraditionen, sprengt deren Grenzen und kehrt im tranceartigen In-Sich-Versinken des Butoh zum Ursprung der Bewegung zurück und gehört damit zu den wenigen Tänzern, denen es gelingt, die großen Spannungsfelder des Ying und Yang, das Weibliche und das Männliche in ihrem ewigen Wandel zum Ausdruck zu bringen.

ITARU OKI (Trompete, Flöte), in Japan anerkannter und wichtiger Jazzmusiker, der in Europa studierte, ist dazu als Musiker auf der Suche nach dem absoluten Ton. Inspiriert durch die Idee des Zen, versucht ITARU OKI das Unmögliche: Die Intonation der Stille.

DONNERSTAG  
19.3.  
20.30 Uhr





SONNTAG  
22.3.  
20.00 Uhr

### 3. Etappe der Litera Tour: SZENISCHE JURA SOYFER LESUNG

JURA SOYFER (geb. 1912) flüchtete 1920 mit seiner Familie aus Rußland nach Wien und war Autor von Kleinkunsthäusern wie „ABC“ oder „Theater am Naschmarkt“. Diese Kleinkunsthäuser mit weniger als 50 Sitzplätzen waren von der Zensur im Ständestaat weitgehend ausgenommen: „Weltuntergang“, „Der Lechner Edi schaut ins Paradies“, „Broadway-Melodie 1942“ (Bearbeitung des Stückes „Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas von Kurt Tucholsky). 1938 wurde Jura Soyfer beim Versuch über die Schweizer Grenze zu flüchten verhaftet, Polizeigefängnis in Innsbruck, Febr. 1939 Tod an Typhus im KZ Buchenwald.

Diese Veranstaltung des Vereins 37KOMMA8 und des ÖHKulturreferats ist ein lange schon notwendiger Versuch, Jura Soyfer den Platz in der Literatur unseres Jahrhunderts zu geben, den er verdient hat. Gezeigt werden wichtige Werkauschnitte wie: Prosafragmente, Szenenauszüge, Briefe und Lieder, aber auch bisher Unveröffentlichtes aus seinem Werk.

Klaus Uhrich und Andreas Bolhar-Nordenkampf sind auf Europa-Tournee und lesen, spielen und singen mit Klavierbegleitung.



DIENSTAG  
24.3.  
20.00 Uhr

### HEINZ BAUMÜLLER: „Der Kandidat“ Ausstellungseröffnung

Der oberösterreichische Künstler HEINZ BAUMÜLLER (Werkstatt Kollerschlag) hat sich bereits 1988 als Bundespräsidentenskandidat deklariert und seinen persönlichen Wahlkampf mit dem Plakat „Höchste ÖBB - wählen Sie mich noch heute“ gestartet. Zentrale Themen in seinem Wahlprogramm sind die Europäische Gemeinschaft, die besser Europäische Gemeinheit heißen sollte und in eine WG, eine Welt-Gemeinschaft umgewandelt gehört, die Forderungen nach wirklicher Neutralität und Umwandlung des Militäretats in ein Friedensetat, Überwindung der Parteiendiktatur, direkte Demokratie durch Volksabstimmung, Überwindung des Kapitalismus durch eine neue Wirtschafts- und Geldordnung sowie ökologische Fragen (Entgiftung von Wasser, Erde und Luft).

In diesem Sinne gab es Briefwechsel mit führenden Politikern wie Waldheim, Weizsäcker, Bush, Gorbatschow, Kohl... 20 dieser Antwortbriefe im Format DIN A2 (Siebdruck, numeriert und signiert) werden zusammen mit 6 verschiedenen Wahlplakaten, ebenfalls signiert, sowie Wahlkampfsensilien (Wursthüte, Sticker, Nadeln...) als künstlerischer Beitrag zur Bundespräsidentenwahl 1992 bis 26.4. im Café ausgestellt. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der Stadtwerkstatt Linz realisiert.

Teatro/Lesung  
Performance

DONNERSTAG  
26.3.  
20.30 Uhr

## SESSION TIME

Nach dem großen Interesse der einheimischen Musiker bei der letzten SESSIONTIME im Jänner, wird dieses Ereignis wiederum im Keller des Utopia steigen, allerdings: Diesesmal mit Planung und Konzept. MARKUS LINDER wird durch den Abend führen und den Ablauf organisieren.

Dabei gibt es folgende Richtlinien: Jeder MusikerIn meldet sich zu Beginn des Abends an und wird je nach Instrument registriert. Anschließend wird gelost, wer jeweils als nächste Formation zusammenspielt. Jede Gruppe erhält genau 20 Minuten Spielzeit, damit möglichst viele MusikerInnen möglichst oft auf der Bühne sein können. Daneben gibt es auch

die Möglichkeit, Wunschformationen zusammenzustellen, die sich bereits kennen.

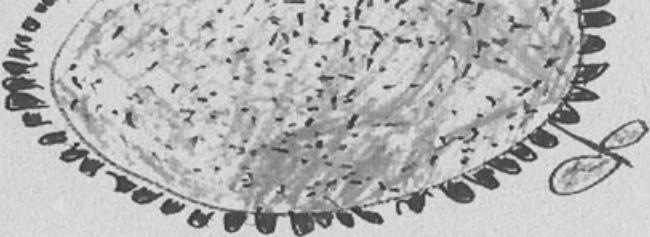
Hauptziel der Veranstaltung jedoch soll es sein, daß möglichst viele junge Musiker ihre Scheu ablegen und voll einsteigen. Gerade das gegenseitige Kennenlernen von jungen und bereits arrivierten Künstlern ist ja die Chance einer solchen Session. Darüberhinaus werden an diesem Abend Informationen über AKM, rechtliche, steuerliche und veranstaltungsmäßige Aspekte des Musikersdaseins gegeben werden. Zu diesem Zweck wird ein Vertreter der MUSIKERGILDE, des österreichweiten Zusammenschlusses von Musikern zur besseren Vertretung ihrer Interessen, anwesend sein.

MITTWOCH  
11.3.  
20.30 Uhr

## Erika Pluhar singt ihre Lieder

am Klavier  
Antonio V. D'Almeida





KIDS

SONNTAG  
22.3.  
15.00 Uhr

## „Die Schöne und das Tier“

KINDERTHEATER HEUSCHRECK



Das Heuschreck-Theater geht mit der Inszenierung dieses frz. Märchens aus dem 18. Jhd. einen neuen künstlerischen Weg: Zur dramatischen Erzählung wird live klassische Musik von Strawinsky, Bartók, Brahms und Beethoven gespielt und entführen so das kleine und große Publikum in die magische Welt des Märchens. Die berühmte Geschichte erzählt aus dem Leben eines reichen Kaufmannes, der in Gefangenschaft eines bösen Ungeheuers gerät. Nur unter der Bedingung, daß der Kaufmann eine seiner drei Töchter dem Untier ausliefert, darf er nach Hause reiten. Die jüngste Tochter verläßt ihre Familie und begibt sich mutig auf dem Weg zum Schloß des Ungeheuers...

SAMSTAG  
27.3.  
14.00 Uhr

## KINDERTHEATER **BIBIBOP**



Bibo ist mit seinem Puppenfreund Eddy nach Paris unterwegs, um dort ein richtiger Clown zu werden. Das Tubamobil ist natürlich viel zu langsam. Die beiden verirren sich, streiten, schlafen und träumen, erleben Abenteuer. Werden sie das Ziel ihrer Träume erreichen? „Reisefieber“ ist ein lustiges Theaterspiel mit Musik (nicht aus der Konserve), nach einer Idee von Benito Gutmacher, geschrieben und gespielt von einem „Kindskopf“ (Ulrich Kahlert).

DISCOOOOOOO

Di. 3.3. 21.00 Uhr

### DJ RICCI

Nachdem dieser junge Herr die einmalige Gelegenheit der Utopia-Silvesterparty ausließ, bietet sich am Faschingsdienstag eine weitere Gelegenheit vor hoffentlich wieder „Full House“ den Laden mit freaky-funky Dancefloor-Stuff zum Sieden zu bringen. Einige Abende im Jänner zeigten, was mit seiner Platten-/Single-Sammlung so alles möglich ist...

Di. 10.3. 21.00 Uhr

### DJ DIETER TRAXL

Harren wir mit Freuden auf die Dinge die da kommen und lauschen wir denn wohlwollenden Klängen des DJ Dieter Traxl, auf das er uns erquiiiiiiiken möge. LETS SCHeeeeeek Die k.u.k. Musik-for-almost-every-one-Rhythn'm-Blues-Rock-Funk, DJ's Dieter Traxl/Herbert Olbrich

Di. 17.3. 21.00 Uhr

## TECHNODISCO Better than Sex..

Ein ungewohntes Feeling wird Dich umgeben, wenn Du an diesem Abend den Utopia-Keller betrittst: Statt lebendiger Barbedienung stehen Getränkeautomaten, deren Sounds zur TECHNO-MUSIK dazugemixt werden. Ossi und Clemens aus Wien, die im Tanztempel U4 oder in anderen Discos auflegen und ein vom Hocker reißendes Videospiel. Mit Hilfe eines Schi-Stockes kann in einem Boliden auf einer Rennstrecke dahingeflitzt und die Fahrkunst bewiesen werden, umhüllt in einer Atmosphäre die an- und aufregt und wirklich „better than sex“ ist.....

Di. 24.3. 21.00 Uhr

### DJ RUDI P **MUSIKLADEN**

Die erste Musikladen-Disco nach langer Pause im Jänner im Rahmen des Regionalprogrammes brachte gleichinmal erfreuliche Tatsachen - zahlreiches Publikum und abwechslungsreiche Musik aus dem reichhaltigen Sortiment des Musikladens. Rockig-gruftige Tanzatmosphäre kann also auch diesmal erwartet werden...

Sa. 28.3. 21.00 Uhr

### C. Baby & Lenze & Krix

presents  
a nite called THE REAL DANCE HALL  
„die platten sind noch immer nicht da - aber wir haben den rhythmus mitgebracht - black jamaica - reggae & all this hot stuff all nite long - a dancing world is a nice world - we give you this lovin feelin - rude & hot - directly from the heart to hips & punnanies - lets dance till the morning“

### DIENSTAGSDISCO

Weiterhin besteht die Einrichtung der Disco-Veranstaltungen am Dienstag als wöchentlicher Treffpunkt mit tanzbarer Musik in akzeptabler Lautstärke. Konzertveranstaltungen klingen je nach Bedarf mit entsprechender Musik vom Plattenteller aus.

Diskussion am 30. 3. 1992

### **Vewaltete Kultur - Kultur und Automic oder das Verhältnis des Staates(Verwaltung) zu Kulturinitiativen und Künstlern. Würdig oder Untertänig.**

Die beiden Diskussionen im Rahmen des Regionalprogrammes im Jänner haben gezeigt, daß im Kulturtheoretischen Bereich ein riesiges Manko besteht. Arm schaumta aus, oda was? Franz Primetzhofer - Vorsitzender der IG-Kultur Österreich und Efant terrible der oberösterreichischen Kulturszene (kanal-Schwertberg und Kupf OO) wird zu oben genannten Fragen seine Thesen vortragen.





**ZUR FEIER DES TAGES.**

Das Salzburger Bier. Seit 1492.



Kulturförderung der  
Tiroler Raiffeisenbanken

### LITERATUR ZUM BEISPIEL

Der Haymon-Verlag präsentiert am 10. März um 19 Uhr  
in der Galerie Elisabeth und Klaus Thoman  
Innsbruck, Adamgasse 7a  
den Erstling von

**WALTER GROSCHUP:  
DER SCHRITT  
oder PROTOKOLL EINER WEHRLOSIGKEIT**



# INFORMATIONEN

## KARTENVORBESTELLUNG

Karten können telefonisch unter der Nummer 0512-58 85 87 reserviert werden. Reservierte Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungstag an der Abendkasse abgeholt werden.

## ERMÄSSIGTE KARTENPREISE

Karten zu ermäßigten Preisen sind für Utopia und RAIKA-Mitglieder gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises an der Abendkasse erhältlich. Ermäßigung für Z-Clubmitglieder bei den Veranstaltungen die mit dem Z-Clublogo versehen sind. Die ermäßigten Eintrittspreise sind in der Übersicht mit \*) gekennzeichnet.

## MITGLIEDAUSWEIS UTOPIA

Ein UTOPIA-MITGLIEDSAUSWEIS garantiert Ermäßigung bei allen Utopia-Veranstaltungen und ist an der Abendkasse erhältlich. Die Gültigkeit beläuft sich auf ein halbes Jahr.

Preise: 150,- für Schüler/innen, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose, Zivildienstler und Präsenzdiener; 250,- für Berufstätige.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Café: Mo - Sa, 17.00 bis 24.00  
Keller: Der Keller ist an Veranstaltungsfreien Tagen geschlossen. Hinweisen möchten wir jedoch auf die Möglichkeit, an derartigen Tagen den Keller für private Anlässe anzumieten. Interessenten melden sich mindestens einen Monat vorher im Utopia-Büro.

## IN TIEFER TRAUER

Wie nah ist  
die Erinnerung an  
unser letztes Gespräch, nach der  
Aufführung im Jänner, über  
Schreibende Frauen in Tirol und die  
Zeit deiner Mitarbeit im Utopia als  
"guter Geist" für so viele Dinge, die  
kein/e Besucher/in sofort sieht,  
aber ohne deren Erledigung keine  
Veranstaltung funktionieren würde.

Dein Tod kam so plötzlich, so  
unerwartet und viel zu früh.  
Und immer wieder diese Frage, auf  
die es keine Antwort gibt.  
Warum?

Wir werden dich vermissen,  
Angelika.

In Liebe und Freundschaft  
Christine Margreiter im Namen des  
Utopia-Teams und all Deiner  
Freunde



Impressum: M., H., V.: Verein zur Förderung  
von Beschäftigungs- und Kulturprojekten,  
Tschamlerstraße 3, 6020 Innsbruck.  
F.d.l.v.: Ch. Margreiter Texte: Ricci Bock  
Satz & Layout: © McGUFL bei Cunst&Co



**MÄRZ - MÄRZ - MÄRZ - MÄRZ - MÄRZ - MÄ**

|    |        |                |  |                  |
|----|--------|----------------|--|------------------|
| DI | 3. 3.  | 21.00          | <b>FASCHINGS-DISCO DJ RICCI</b>  | 40               |
| MI | 4. 3.  | 20.30          | <b>Jeanette Tanzer "Papageht brausen"</b><br>Eine Produktion der Menubeln (Satire/Kaberett)  | 100              |
| DO | 5. 3.  |                |  | 120              |
| FR | 6. 3.  | 20.30          | <b>MUSIKSZENE-TIROL</b> mit<br><b>IT</b> (Schwaz) & <b>Precious Stone</b> (Fulpnes)  | 80<br>100        |
| DI | 10. 3. | 21.00          | <b>DISCO - DISCO DJ Dieter Traxl</b>   | NIX              |
| MI | 11. 3. | 20.30          | <b>Erika Pluhar</b> singt Ihre Lieder  | 130<br>150       |
| DO | 12. 3. | 20.30          | <b>JINGO DE LUNCH</b> (Rock)   | 120<br>140       |
| FR | 13. 3. | 20.30          | Francesca de Martin/Fliegende Bauten - " <b>Ada und das Universum</b> ",<br>eine moderne Komödie über Sinn und Unsinn des Lebens (Theater)     | 120              |
| SA | 14. 3. |                |  | 140              |
| MO | 16. 3. | 20.00          | Gastarbeiter und Minderheiten: Bedrohung oder<br>kulturelle Bereicherung Lesung mit Milo Dor   | NIX              |
| DI | 17. 3. | 21.00          | <b>TECHNODISCO - BETTER THAN SEX . . .</b>   | 30<br>50         |
| MI | 18. 3. | 20.30          | <b>HAIL</b> (Bob Drake, Susanne Lewis, Chris Cutler) Rock  | 100<br>120       |
| DO | 19. 3. | 20.30          | <b>BUTHO - MA</b> (Tanzperformance)<br><b>Tadashi Endo</b> (Tanz) - <b>Itaru Oki</b> (Trompete, Flöte)   | 100<br>120       |
| FR | 20. 3. | 20.30          | <b>CASPAR BRÖZMANN MASSAKER</b> (Rock)   | 110<br>*) 130    |
| SA | 21. 3. | 20.30          | <b>Benefizveranstaltung</b> für die<br>Kinderwerkstatt Lindenschule mit <b>heimischen Bands</b>  | 100              |
| SO | 22. 3. | 15.00<br>20.00 | <b>Kindertheater Heuschreck:</b> Die Schöne und das Tier<br>3. Etappe der Litera Tour Jura Soyfer- Lesung Veran.:37KOMMA8 und ÖH-Kulturreferat | 50<br>60<br>90   |
| DI | 24. 3. | 20.00<br>21.00 | Ausstellungseröffnung "Der Kandidat" (Heinz Baumüller/Linzer Stadtwerkstatt)<br><b>MUSIKLADEN-DISCO</b> mit DJ Rudi Pöschl                     |                  |
| MI | 25. 3. | 20.30          | <b>JELLY FISH KISS</b> (Schweiz)<br><b>AND ALLBECAUSE THE LADY LOVES</b> (GB) (Pop)  | 130<br>*) 150    |
| DO | 26. 3. | 21.00          | <b>SESSIONTIME - SESSIONTIME - SESSIONTIME</b>   | NIX              |
| FR | 27. 3. | 14.00<br>20.30 | <b>Kindertheater BIBIBOP:</b> "Reisefieber"<br><b>ACCORDIONS GO CRAZY</b> Das Accordeon zwischen Pop und Walzer *)                             | 50<br>110<br>130 |
| SA | 28. 3. | 21.00          | <b>REAL DANCE HALL - DISCO</b>   | 20<br>40         |
| MO | 30. 3. | 20.00          | <b>"Verwaltete Kultur - Kultur und Autonomie"</b><br>Diskussion mit Franz Primetzhofer (Vorsitzender IG-Kultur Ö)                              | NIX              |